



SOZIALWERKE STIFTUNG PETER BACHMANN



liebe Freunde, Bekannte, Spenderinnen und Spender in der Nähe und in der Ferne

Die Stiftung PBF reicht die Hand und öffnet die Augen dort, wo Menschen direkte unbürokratische Hilfe brauchen. Sie nimmt die Existenz der Armen und Ausgegrenzten ernst, denkt von den Bedrohten her und geht mit konkreten Hilfsangeboten/Hilfestellungen auf sie zu. Im besten Fall gelingt es, ihre Stimme weiterzutragen. Engagierte und qualifizierte Mitarbeitende kümmern sich vor Ort um diese Menschen; mit ihrem Leben und ihrem Einsatz stehen sie für eine zutiefst menschliche Hoffnung. Hoffnung ist und war noch nie ein leichtes Wort, insbesondere in den krisenerschütteten Gebieten Ostafrikas, wo PBF vor allem tätig ist. Dieser Flyer will davon einen gerafften, wenn auch sehr begrenzten Einblick vermitteln. 2024 wird die Stiftung PBF drei Jahrzehnte Bestand haben, unglaublich viele Spenderinnen und Spender halten ihr in all diesen Jahren die Treue. Danke! Wie kaum ein anderes Wort trifft auf PBF die Freude, Einsatzbereitschaft und Begeisterung besser zu als ein Wort des jüdischen Philosophen Martin Buber «Alles Leben ist Begegnung».

Herzliche Grüsse und gute Wünsche
Peter Bachmann

SOZIALWERKE STIFTUNG PETER BACHMANN, CH-8606 GREIFENSEE

Briefadresse: Wässerwiesenstrasse 67f, 8408 Winterthur Telefon +41 (0) 52 741 5111, www.bachmann-foundation.org

PC 80-151-4, Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich

zugunsten KontoNr. 1105-0010.718, Sozialwerke Bachmann • IBAN CH95 0070 0110 5000 1071 8

Finanzen, Information

Der Aufwand der Stiftung stieg von den bisher rund Fr. 700'000 auf **über Fr. 800'000**. Davon entfielen über 99 Prozent auf direkte Projektaufwendungen in den verschiedenen Schwerpunkten in Ländern Ostafrikas. Die **Administrationskosten** in der Schweiz machten unter einem Prozent aus (keine Kosten für Saläre oder Büros/ Liegenschaft, Freiwilligenarbeit und minimale Infrastruktur). Die durch private Spenden erreichten Erträge können wie seit bald drei Jahrzehnten nahezu vollumfänglich zugunsten von Bedürftigen eingesetzt werden. Ihre Spende kann von den Steuern abgezogen werden.



PBF geht zu den Armen, die nicht wissen, dass die Stiftung ihnen helfen kann

Siehe dazu den ausführlichen Bericht einer Mutter in Lalibela mit Drillingen:



Fuga und Mangia – zwei völlig diskriminierte Volksgruppen

Sie leben im Südwesten Äthiopiens, haben ihre eigene Lebensweise und Sprache. Unter sklavenähnlichen Bedingungen werden sie als minderwertig behandelt und nehmen den niedrigsten Status in der Gesellschaft ein. Sie haben nicht das Recht, Land oder Eigentum zu besitzen. Ihre soziale und wirtschaftliche Stellung wird von den ansässigen Stämmen diktiert. PBF hat in diesem Jahr Projekte ins Leben gerufen, um diese Volksgruppen in verschiedenen Lebensbereichen zu stärken. Bei den **Fuga** ist es im Bereich Schulbildung, Sensibilisierung der Frauen durch die Gründung von Kleinunternehmen und der Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen wie Wasser und Zugang zu medizinischer Versorgung. Die **Mangia** leben als Tagelöhner in der Landwirtschaft. Alle Wege zur Integration sind ihnen durch gesellschaftliche Vorurteile ver-

baut. Eine minimale Hygiene fehlt völlig. Deshalb ist die Krankheit Elephantiasis (geschwollene Beine und Füße) sehr weit verbreitet. Im Sommer 2023 hat PBF in Zusammenarbeit mit P. Mathewos, dem Priester vor Ort, mit der Errichtung eines Gesundheitszentrums begonnen. Auch der Ankauf von Eseln soll die Mangia unterstützen bei den menschenunwürdigen Lebensbedingungen.

Verantwortungsvolles Reisen

Die Stiftung ermöglicht engen Kontakt mit den Einheimischen.

Pilgerherberge «Pearl» in Lalibela

Ein einfaches Gästehaus lädt alle ein, die in einer stillen Umgebung einen besinnlichen Aufenthalt suchen, bei einem unbeschreiblich prachtvollen Ausblick auf die Bergwelt. Bescheiden eingerichtete, sichere und saubere Räume ermöglichen wertvolle Begegnungen mit der Bevölkerung.



Gästezimmer in Nairobi

Mitten in der Millionenmetropole unterhalten wir eine Airbnb-Unterkunft. Im gleichen Haus wohnen viele Studierende als unsere Nachbarn. In der einfachen 2-Zimmer-Wohnung gibt es WIFI-Internet. Im gleichen Haus stehen wertvolle Dienste zur Verfügung. Gerne werden Ausflüge und Besichtigungen organisiert (Museen, Waisenhäuser für Tiere, Safari u. a.)

Unterkunft/Campingplatz in Diani/ Kenia

Das Ökoprojekt an der Küste des Indischen Ozeans ist im Entstehen. Das grosse Grundstück ist Teil unseres Bee and Tree Unternehmens. Das Farmhaus (1 Raum) und ein Zeltplatz sind geeignet, damit sich vor allem einheimische Jugendliche über ökologische Nachhaltigkeit weiterbilden können. Diani liegt an einem der schönsten Strände am Indischen Ozean. Von dort aus lässt sich die indigene Kultur afrikanischer Stämme leicht erkunden.

Gesundheitsdienste

PBF geht bei verschiedenen Personengruppen unterschiedliche Wege.

Krankenversicherung CBHI in Lalibela

Über den staatlichen Versicherungsschutz hat PBF 804 Haushalte, das heisst 2.860 Familienmitgliedern, die

Registrierung für die Krankenversicherung ermöglicht. Sie haben dank einem Jahresbeitrag Zugang zu allen öffentlichen Gesundheitsdiensten.

Nairobi Klinik im Slum von Mathare

Afya Mitaani ist ihr Name. Sie besteht seit einigen Jahren und wird ständig ausgebaut. Die COVID-Pandemie hatte in den dicht besiedelten Siedlungen verheerende Auswirkungen. Junge Freiwillige, die selbst im Gesundheitsbereich als Pflegende/Ärztin tätig sind gehen von Tür zu Tür, besuchen, beraten und pflegen Menschen mit symptomatischen und chronischen Erkrankungen, leisten Erste Hilfe oder überweisen sie an andere medizinische Einrichtungen.

Unterstützung von Mobilität, Rehabilitation und Autonomie bei Kindern mit Invalidität in Uganda

Bei Familien mit schwerbehinderten, chronisch erkrankten Kindern werden die Lebensbedingungen verbessert. Die Hilfe in Soroti hat zum Ziel, die Eingliederung in Familie, Schule und Gesellschaft der Kinder zu ermöglichen. Mobilität, Krankheiten, Therapie, fehlende Geldmittel und Armut sind fatale Schwierigkeiten. Rollstühle, Förderung der Gesundheit, Krankenpflege und Verbesserung beim Erwerb des Lebensunterhalts der Familien mit Kuh oder Ziegen lindern manche Not-situation.

Emmanuel Klinik in Gashena/ Äthiopien

In einem Zeitraum von mehr als 10 Jahren errichtete PBF diese wichtige, heute unentbehrliche Klinik für die Landbevölkerung. Die Klinik wurde während des Kriegs zerstört, völlig geplündert und von PBF wieder aufgebaut. In den letzten Jahren wurden z.B. weit über 500 Augenpatienten medizinisch behandelt. Zahlreich und vielfältig sind die alltäglichen Behandlungen. Zur Gesundheitsvorsorge und Förderung der Hygiene gehört der Bau von vier weit entlegenen Brunnen.



Klinik in Lalibela im Aufbau

Sie wird PBF Memorial Clinic genannt und soll an die wertvolle Tätigkeit von PBF erinnern. Die Grundsteinlegung war im Januar 2023. Das Projekt, das Bauprogramm und so manches mehr an Administrativem musste von den Behörden bewilligt werden. Zielgruppe ist vor allem die arme Landbevölkerung, die sich ein privates oder öffentliches Spital nicht leisten kann. Sie sollen qualifizierte Gesundheitsdienste erhalten.

Hilfsdienste bei individuellen medizinischen Anfragen

Bittgesuche für medizinische Hilfe sind sehr zahlreich und vielfältig. Menschen benötigen eine Spezialbehandlung. Wir helfen im Rahmen unserer Möglichkeiten (Reisekosten und erste Abklärung).



Aktuelle wiederkehrende Aktivitäten

PBF berät, begleitet und finanziert seit vielen Jahren mehrere **Workshops** für Frauen, **Mahlzeitenprogramme** für Schüler:innen in Nairobi/Mathare und in Lalibela, wiederverwendbare **Hygienebinden** für Teenager in Elendsquartieren Kenias, **Häuserbau** für Obdachlose in verschiedenen Gegenden, Einrichtung und Bau von **Schulen**. Unterstützung für **Bedürftigste**, Kranke, Gebrechliche in Lalibela und deren **Krankenversicherung**. PBF ermöglicht ein **Ernährungs- und Pflegeprogramm** für alte und kranke Menschen in Addis Abeba (im Wohnheim 34, 75 Menschen von der Strasse).

Solar betriebene Beleuchtung in Schulen in Nairobi, **Bewässerungspumpen** in Äthiopien, Kenia und Uganda, **Brunnenbau** in Gashena/Äthiopien, **Fischzucht** in Uganda, **Mikrokreditprogramme** in Kenia, **medizinische Geräte** für Dienststellen und Kliniken in Kenia und Äthiopien, diverse **Umwelt-, Bienen- und Aufforstungsprojekte**, **Eselsprojekt** in Bonga/Südwestäthiopien. Monatliche **Unterstützung erhalten in Lalibela** 68 Schüler:innen, 130 Bedürftige/alte Menschen, 40 Körperbehinderte, 84 Kranke. 37 **Universitätsstudenten** in Äthiopien erhalten ein monatliches Stipendium, in Kenia und anderen Ländern 31.

Stand aller Zahlen am 1. August 2023.



*Umfangreiche Informationen zu unserer Tätigkeit finden sich auf der Webseite www.bachmann-foundation.org (52 deutschsprachige Berichte seit Januar 2022 bis 31. Juli 2023) oder auf **youtube**: Peter Bachmann Foundation*

1994 – 2024 Dreissig Jahre PBF

Förderung der Unabhängigkeit, d.h. Hilfe zur Selbsthilfe: Wege zur Eigenverantwortung bei Menschen, deren Stimme nicht gehört wird, die keine Lobby haben und deswegen zu den Allerschwächsten gehören.

Zitat aus dem Leitbild der Stiftung